

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

N^o 70.

Sonntag, den 11. März.

1838.

Preis- und Gewichtsbestimmung für nachbenanntes Gebäck der Stadt- und Dorfbäcker, vom 10. März 1838 an,

nach dem jetzigen Preise des Scheffels vom besten Weizen zu 3 Thlr. 6 Gr. bis 3 Thlr. 18 Gr. des Scheffels Korn = = = 2 — 18 — bis 3 — — gerechnet.

Davon ist bis auf anderweite Anordnung, jedoch ohne alle Zulage, zu geben:

F r a n z b r o t	
Für drei Pfennige	= = = = = 5½ Loth.
S e m m e l	
Für drei Pfennige	= = = = = 6½ Loth.
K e r n b r o t	
Für drei Pfennige	= = = = = 11 Loth.
= einen Groschen	= = = = = 1 Pfd. 19 =
= zwei dergleichen	= = = = = 3 = 4 =
A n g u t e m r e i n e n R o g g e n b r o t e l i s e r n d i e	
S t a d t b ä c k e r	
Für zwei Groschen	= = = = = 3 Pfd 4 Loth.
= vier dergleichen	= = = = = 6 = 10 =
= sechs dergleichen	= = = = = 9 = 16 =
= acht dergleichen	= = = = = 12 = 24 =
D i e D o r f b ä c k e r	
Für zwei Groschen	= = = = = 3 Pfd 4 Loth.

Für vier dergleichen = = = = = 6 Pfd 10 Loth.
 = sechs dergleichen = = = = = 9 = 16 =
 = acht dergleichen = = = = = 12 = 24 =

Der Käufer ist nicht gehalten, das Brot vom Markte ungewogen anzunehmen; auch haben die Dorfbäcker jedes Brot anders nicht, als mit Auszeichnung der erhaltenen Nummer und Beschreibung des Gewichtes mit Kreide, bei Vermeidung 1 Altschock Strafe, zu verkaufen. Wegen jedes fehlenden Lothes bei Franzbrot, Semmeln und Kernbrot wird, außer Confiscation derselben, der Bäcker mit **Fünf Groschen** bestraft, bei dem Roggenbrot aber wird folgendes Verfahren beobachtet. Fehlen nämlich an einem Roggenbrot für Einen oder Zwei Groschen **Vier** Loth, an einem Vier- oder Sechsgroschenbrot **Sechs** Loth, an einem Acht-Groschenbrot **Acht** Loth, so bezahlt der Bäcker Acht Pfennige Strafe für jedes fehlende Loth; würde jedoch noch mehr am Gewichte fehlen, so werden alle die leichter gefundenen Brote weggenommen, der Taxe gemäß verkauft und das daraus gelöste Geld, nach Befinden, confiscirt werden. Auch haben Contabonienten im Wiederbetretungsfalle, außer dieser Ordnungstrafe, eine noch nachdrücklichere Strafe, unter öffentlicher Bekanntmachung derselben, nach Befinden auch Suspension und Einziehung der Concession, zu erwarten.

Leipzig, am 10. März 1838.

Der Rath der Stadt Leipzig.
 D. Deutrich.

Vom 3. bis 9. März sind allhier in Leipzig begraben worden:

Sonnabends, den 3. März.

- Ein Mann 39 Jahre, Hr. Karl Friedrich Stumenhöfer, Bürger und Victualienhändler, am Rauhe; st. an der Wassersucht.
- Ein Mädchen 3 Jahre, Hrn. Franz Joseph Zerke's, Bürgers und Schneidermeisters Tochter, im Gewandgäßchen; st. an der Atrophie.
- Ein Mädchen 1½ Jahr, Hrn. Traugott Benedict Stoll's, Bürgers und Tapez. Tochter, in der Glockenstr.; st. an einer Drüsenkrankheit.
- Ein Junggeselle 19½ Jahre, Johann Gottfried Biesche's, Markthelfers hinterlassener Sohn, Maler und Zeichner, vor dem Thomaspfortchen; st. an einer Brustkrankheit.

Eine Frau 62 Jahre, Gottlob Lebrecht Rüdiger's, Einwohners Witwe, im Jacobshospitale; st. an Schwäche.

Sonntags, den 4. März.

- Eine Frau 67½ Jahre, Hrn. Johann Adam Dietrich's, Bürgers, Gipsfigurenfabrikanten und Hausbesizers Ehefrau, im Halle'schen Zwinger; st. am Sticflusse.
- Eine Frau 55 Jahre, Hrn. Aug. Vincentius Heinholt's, Bürgers u. Kürschnermeisters Ehefrau, im Brühle; st. an einer Brustkrankheit.
- Ein Mann 58 Jahre, Hr. Friedr. Philipp Gottfr. Fröden, Bürger und Mess-Assistent, am Peterssteinwege; st. an einer Brustkrankheit.
- Ein todtgeb. Knabe, Hrn. Johann Traugott Windisch, Bürgers und Schenkwrths Sohn, im Brühle.
- Ein unehel. Knabe 14 Wochen, in der Ulrichsgasse; st. an Krämpfen.

Montags, den 5. März.

- Eine Frau 27 Jahre, Hrn. Friedrich August Modes, Buchhändlers, Hausbesizers und Stadtverordneten's Ehegattin, in der Windmühlengasse; starb an Entkräftung.
- Eine Frau 38 Jahre, Hrn. Adolph Webers, Akademikus und Privatgelehrten's Ehegattin, in der Petersstr.; st. an einer Leberkrankheit.
- Eine Frau 69 Jahre, Hrn. Johann Andreas Wipplinger's, Bürgers, Victualienhändlers und Hausbesizers Ehefrau, in der Gerbergasse; st. an Entkräftung.
- Ein Knabe 36 Stunden, Hrn. Heinrich August Dangloff's, Landschaftmaler's Sohn, in der Petersstraße; st. am Sticflusse.
- Ein Knabe ½ Jahr, Hrn. Karl August Theile's, Zeichners Sohn, in der Windmühlengasse; st. an einer Drüsenkrankheit.
- Eine unveh. Frauensperson 26 Jahre, Amalie Auguste Rauschel, Einwohnerin, im Jacobshospitale; st. an einer Brustkrankheit.
- Ein unehel. Zwillingmädchen 15 Wochen, in der Nicolaistraße; st. an Krämpfen.

Dienstags, den 6. März.

- Ein Mann 58 Jahre, Hr. Friedrich Traugott Georgi, Akademikus, Portrait- und Historienmaler und der königl. sächs. Kunstakademie Ehrenmitglied, am Rosenthaler Thore; st. an einer Unterleibskrankheit.

Eine unverh. Mannsperson 25 Jahre, Joh. Friedr. G. Suhrmann, Schneidergeselle, im Jacobshospitale; st. an einer Brustkrankheit.
Ein todtgeb. Mädchen, Johann Gottfried Weitzels, Zimmergesellen Tochter, in der Burgstraße.
Mittwoch, den 7. März.

Eine Frau 76 Jahre, Hrn. Johann Andreas Martin Isensee's, vormaligen Bürgers und Perrückenmachers Witwe, in der Schulgasse; starb an Entkräftung.

Ein Mann 39 Jahre, Hr. Johann Gottlob Gottfried Hieronymus Kähler, Bürger und Tischlermeister, vor dem Halle'schen Pfortchen; starb an einer Brustkrankheit.

Ein Mädchen 10½ Jahre, Hrn. Friedrich Wilhelm Kadegaß's, Zeichnungslehrers an hiesiger Nicolaischule Tochter, in der Halle'schen Gasse; starb an einer Drüsenkrankheit.

Eine Frau 35 Jahre, Johann Friedrich Richters, Rathsdieners Ehefrau, im Jacobshospitale; starb am Nervenfieber.
Ein unehel. todtgeb. Mädchen, in der Entbindungsschule.

Donnerstags, den 8. März.
Ein Knabe 16 Wochen, Hrn. Johann David Schellbach's, der Weißbäcker-Innung Obermeisters, Hausbesizers und Stadtverordneten Sohn, in der Friedrichstraße; starb am Sticksusse.

Ein todtgeb. Knabe, Hrn. Karl Franz Knoch's, Bürgers und Kaufmanns Sohn, am neuen Kirchhofe.

Eine Frau 78 Jahre, Friedrich Fests, Zimmergesellen Witwe, im Jacobshospitale; starb an Altersschwäche.

Ein Mann 64 Jahre, Johann Karl Frische, Handarbeiter, an der alten Burg; starb an einer Brustkrankheit.

Ein Mädchen 1½ Jahr, Christian August Anders, Handarbeiters Tochter, vor dem Halle'schen Pfortchen; st. am Wasserchlage.
Freitag, den 9. März.

Eine Frau 62 Jahre, Hrn. Dietrich Moriz von Schleinitz, vorm. Hauptmanns in der Armee Frau Witwe, am Nicolaiskirchhofe; starb am Schleimsieber.

Ein Junggeselle 22½ Jahre, Hr. Karl Friedr. Herm. Schelter, Graveur u. Schriftgießer, im Naundörfchen; st. an einer Brustkrankheit.

Ein Knabe 12½ Jahre, Hrn. Emil Adolph Bergers, Bürgers u. Seilmeisters Sohn, in der Friedrichstr.; st. an einer Brustkrankheit.

Ein Knabe 1½ Jahr, Hrn. Wilhelm Adolph Thielemanns, Musikus Sohn, in der Windmühlengasse; starb am Zahnfieber.

Ein Mann 38½ Jahre, Johann Gottfried Kersten, Handarbeiter, am Kaube; starb an einer Brustkrankheit.

Ein Mädchen 19 Wochen, Johann Karl Haase's, verabschiedeten königl. sächs. Soldatens Tochter, in der Weberg.; st. an der Abzehrung.
12 aus der Stadt, 18 aus der Vorstadt, 5 aus dem Jacobshospitale, 1 aus der Entbindungsschule, zusammen 36.

Vom 3. bis 9. März sind geboren:

17 Knaben, 17 Mädchen, zusammen 34 Kinder, worunter zwei todtgeborne Knaben und zwei todtgeborne Mädchen.

Theater der Stadt Leipzig.

Heute, den 11. März, zum zweiten Male: Familienleben Heinrichs IV., Lustspiel von Stawinski. Hierauf: Drei Frauen und keine, Posse von Kettel. Zum Beschluß: Der reisende Student, musikalisches Quodlibet von Schulz.



Dampfwagenfahrten.

Heute, den 11. März, um 1, 3 und 5 Uhr.

Gelegenheitsgedichte, ernst und launig, fertig schnell und billigst D. I. Lindner, Privatgelehrter, Johannisgasse Nr. 1305, Hof, links 3 Treppen.

Gelegenheitsgedichte und andere schriftliche Aufsätze werden schnell und billig gefertigt: Katharinenstraße Nr. 412, 4 Tr.

Empfehlung.

Pariser Herren-Cravaten

in Seide, Atlas und Lasing, so wie Damen-Taschen empfing in schöner Auswahl zu den billigsten Preisen

Nic. Friedr. Schmidt, Grimm. Gasse Nr. 9.

Bemerkenswerthe Anzeige. In der vom 12. März an in Mehlgartens Gartenhause Nr. 1343 zu haltenden Auktion kommen unter Andern 2 in Gastzimmer oder auf Vorfätze höchst passende, 8 Tage gehende Spieluhren, so wie 1 Viertel schlagende Bronze-Stuhr vor.

Anzeige. Von dem allgemein beliebten deutschen Rhamkäse habe ich frische Zusendungen in reifer und milder Waare empfangen und verkaufe solchen im Ganzen und Einzelnen zu billigen Preisen. C. G. Gaudig, Rans. Steinweg Nr. 1029.

So eben erhielt ich in neuer Zufuhr

Apfelsinen und Citronen

von bester Qualität, schöne, große Frucht, die ich im Einzelnen und im Ganzen billiger als zeitlich verkaufe.

M. Sever, am Markte Nr. 2 im Keller.

Neue Smyrn. Tafelfeigen

erhielt so eben und verkauft billig

M. Sever.

Frischer Düffeldorfer Senf

ist wieder angekommen und zu haben in der grünen Tanne bei J. G. Fahn.

Verkauf. Verschiedene gut gehaltene Meubels als: Sophas, Stühle, Tische, Schränke, Spiegel etc., und ein sehr schönes Flügel-Fortepiano sind Veränderung halber zu verkaufen in Kochs Hofe am Markte, 2te Etage.

Verkauf. Auf dem unweit Düben gelegenen Rittergute Löbnitz, schloßtheils, sollen den 26. d. M., Nachmittags um 2 Uhr, 11 Stück gemästete Ochsen an die Meistbietenden verkauft werden. Denjenigen Herren-Käufern, welche das erstandene Mastvieh erst zu den Osterfeiertagen schlachten wollen, wird dessen Fütterung bis dahin zugesichert.

Zu verkaufen ist eine Partie Löpferthon, dessen baldige Abfuhr von der Wiese am Schlosse Pleißenburg sehr gewünscht wird und soll das zwweifpännige Fuder zu 16 Gr. und das einfpännige zu 10 Gr. preuß. Cour. abgelassen, vor der Abfuhr aber die Zahlung im hiesigen königl. Rentamte geleistet werden.
Leipzig, am 8. März 1838. Hauptmann Loose.

J. G. Schwarz

Brühl Nr. 618, neben dem rothen Stiefel, empfiehlt sein Lager aller Sorten neuer gerissener Bettfedern, Flaumfedern, Schwannens- und Eiderdaunen, so wie ein vollständig assortirtes

Magazin neuer Federbetten

in jeder Qualität zu den billigsten Preisen.

Zugleich bemerke ich, daß die Dampf-Federreinigungsmaschine noch wie früher in meinem Hause aufgestellt ist und Bestellungen darauf jederzeit angenommen werden.

Die Ausstellung

im Locale der Loge hinter der Neukirche ist bis zum 21. d. M. täglich Vormittags von 9 bis 12 Uhr und Nachmittags von 2 bis 5 Uhr eröffnet.

Durch die Gaben theilnehmender Menschenfreunde reich ausgestattet, giebt diese Ausstellung auch diesmal Zeugniß für den milden Sinn der Bewohner unserer Stadt und verpflichtet die Unterzeichneten zum innigsten Danke.

Gütig versprochene Gaben, die noch nicht abgeliefert sind, bitten wir in dem Locale der Ausstellung abgeben zu lassen, woselbst auch der Verkauf der Loose statt findet. Leipzig, den 11. März 1838.

Der Frauen-Hilfs-Verein.

Louise Beckmann.

Julie Kayser.

Louise Selbke.

Henriette Keil.

Jeanette Soeg.

Wilhelmine Keilberg.

Eledore Seyffert.

Anerbieten. Ein Mann von mittlerem Alter, gelehrter Kaufmann, wünscht ein Etablissement zu begründen oder in ein bereits bestehendes Geschäft als Theilhaber einzutreten. In einem oder dem andern Falle kann derselbe ein bares Vermögen von funfzehntausend Thalern anwenden oder einlegen. In keinem Falle würde derselbe aber geneigt sein, ein Modewaarengeschäft irgend einer Art oder ein Detailgeschäft in Materialwaaren zu etabliren oder in ein solches als Associé einzutreten. Wer geneigt sein sollte, in dieser Beziehung Anerbietungen zu machen, wobei übrigens die Reallität des zu unternehmenden oder bereits bestehenden Geschäfts, so wie dessen Nutzen notorisch nachgewiesen werden müßte, beliebe dieselben bis zum 24. März 1838, unter Zusicherung der strengsten Verschwiegenheit, unter der Chiffre P. P. R. 10. schriftlich, versiegelt und von auswärts franco, an die Expedition d. Bl. zur Beförderung gelangen zu lassen und sodann einer weitem schriftlichen oder mündlichen Vernehmung baldigst entgegen zu sehen.

Gesucht wird für den 1. April ein Kaufbursche, der von gutem Neußern, im Schreiben erfahren und wo möglich schon in einer Handlung gewesen ist. Nur solche haben sich zu melden Grimma'sche Gasse Nr. 756, 2te Etage, Sonntags Vormittag, oder in Wochentagen bis früh 9 Uhr.

Gesucht wird zum 1. April ein ordnungsliebender Mensch, der mit einem Pferde umzugehen weiß und sich allen häuslichen Arbeiten unterzieht: Grimma'sche Gasse Nr. 757 parterre.

Gesucht wird Verhältnisse halber ein ordentliches Dienstmädchen, welches gleich in Dienst treten kann, bei
M. Streller, Nr. 393.

Gesuch. Eine kleine Buchhändler-niederlage fürs ganze Jahr, bestehend aus einer größern oder 2 kleinern Piecen, nicht höher als 2 Treppen hoch und in der Nähe des Fürstenhauses, wird zu miethen gesucht durch Ch. E. Kollmann.

Gesucht wird für nächste Jubilate- und folgende Messen ein Hausstand oder ein kleines Gewölbe durch
H. Wagner, Notar, Goldhahngäßchen Nr. 533.

Logisgesuch. Wer zu Ostern noch eine kleine anständige Familienwohnung zu 40 bis 50 Thln. in der Stadt oder in den Vorstädten zu vermieten hat, der wolle schriftliche Meldung gefälligst auf dem Comptoir von Albert Friedr. Marx & Comp. niederlegen lassen.

Vermiethung Von Ostern an ist eine gut meublirte Stube nebst freundlicher Schlafkammer, mit Aussicht auf die Promenade, an einen oder zwei Herren von der Handlung oder einer Expedition zu vermieten. Neugasse Nr. 1200, 2 Treppen, bei Mad. Schwabe.

Vermiethung von 2 Stuben nebst Schlafkammer, in einem Verschluße, vom 1. April und von jetzt zu beziehen, unmeublirt. Zu erfragen Neugasse Nr. 1203, 1 Treppe. Ebenfalls ist eine Stube mit Alkoven parterre vom 1. April an zu vermieten.

Vermiethung. Zu Ostern ist noch ein kleines Logis vorn heraus an stille zahlbare Leute ohne Kinder zu vermieten und auf der Gerbergasse Nr. 1157, 2 Treppen, zu erfragen.

Vermiethung. Ein Familienlogis, neu eingerichtet, aus 2 Stuben, 3 Kammern, Küche und Speisekammer bestehend, wo man nicht mit anderen Personen zusammen wohnt, ist von Ostern an durch den Aufseher Seitenschlag auf der großen Funkenburg zu vermieten.

Vermiethung. In der 2ten Etage der Tuchhalle sind zwei schön meublirte Zimmer, mit der Aussicht nach der Hainstraße und dem Theater, zu vermieten und daselbst 3 Treppen hoch zu erfragen.

Eine Schlafstelle ist offen: Preußergäßchen Nr. 48, 3 Tr. Zu vermieten ist eine schöne Doppelstube (auf Verlangen auch getheilt) und ein Gewölbe. Näheres in Nr. 161, 1 Tr.

Zu vermieten ist zu Ostern eine große Stube nebst Alkoven und Schlafstübchen, gut ausmeublirt, in Nr. 996, 2 Treppen.

Zu vermieten sind an der Promenade an 1 oder 2 ledige Herren 2 Stuben ohne Meubles durch G. Stoll, Nr. 285.

Zu vermieten und sogleich zu beziehen sind in der Gegend des Rosenthaler Thores 2 freundliche Stuben. Näheres Nr. 1341 parterre.

Zu vermieten ist zu Ostern eine gut meublirte Stube am neuen Kirchhofe Nr. 274, 3 Treppen.

Zu vermieten ist billig ein großes Familienlogis, bestehend aus 9 heizbaren Stuben nebst Zubehör und Garten von Ostern d. J. Darauf Reflectirende werden gebeten, Adressen unter der Chiffre E. M. gefälligst in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Zu vermieten sind Logis an ledige Herren im blauen Hofe vor dem Petersthor.

Zu vermieten ist zu Ostern an einen soliden Herrn eine meublirte Stube mit Alkoven: Neugasse Nr. 1202, vorn heraus eine Treppe, und das Nähere daselbst zu erfragen.

Concert im Saale des Schützenhauses
heute, Sonntag den 11. März,
zu dessen Besuche ergebenst einladet
das vereinigte Stadtmusikchor.

Heute Concert im großen Kuchengarten.
Heute Concert in der Oberschenke zu Gohlis.

Heute Concert auf dem Thonberge.

Bekanntmachung.

Alle Montage, Mittwoch und Freitage früh 9 Uhr ist Speck- und gebirgscher Käsekuchen zu haben

Petersstrasse No. 59,

beim Bäckermeister Puffendorf.

Zwenfauer Bierniederlage.

Morgen wird ein frisches Fass angezapft, und um 9 Uhr ladet zu Weißfleisch ergebenst ein H. W. Arnold, Bühl Nr. 517.

Anzeige. Morgen, den 12. März, wird zu Eutrichsch in der
Götenschenke feische Wurst und Wellsuppe verpeist. C. Heinze.

Einladung. Morgen, den 12. März, ladet zu Schweins-
knöchelchen, Meerrettig und Klößen ergebenst ein
Eutrichsch. X. Lindner.

Einladung. Morgen, den 12. März, lade ich alle meine
Freunde zu Pölesschweinsknöchelchen mit
Klößen, Meerrettig und Sauerkraut, auch Karpfen mit polnischer
Sauce ergebenst ein; auch empfehle ich zugleich verschiedene ganz
feine Lagerbiere und bitte um gütigen Besuch.
Friedr. Köhler, zur grünen Schenke.

Einladung. Heute ladet zum Faschnachts-
schmäuschen ergebenst ein Ernst Held.
Lützschena, den 11. März.

Ergebenste Einladung. Morgen, den 12. März, ladet
zum Schlachtfeste, früh zu Wellfleisch und Abends zu frischer
Wurst ergebenst ein J. C. Weise vor dem Grimm. Thore.

Ergebenste Einladung. Morgen, den 12. März, ladet
seine Gönner und Freunde zum Schlachtfeste höflichst ein
Herrmann, hinteres Brandverwerk.

Einladung. Heute, den 11. März, wird das Waldhor-
nistenor vom 2. Schützenbataillon im Saale der ehemaligen
Papiermühle vor Stötteritz ein Concert geben. Es ladet hierzu
ergebenst ein Friedrich Löcher.

Einladung. Morgen, den 12. März, ladet zu frischer Wurst
und Wellsuppe ergebenst ein Kühn in Volkmarzdorf.

Verloren wurden Donnerstag Abend im Locale der großen
Funkenburg eine goldene Borsteckenadel, in Gestalt eines
Hundes mit einem goldenen Kettchen. Der redliche Finder wird
gebeten, dieselbe gegen eine Belohnung abzugeben auf der großen
Funkenburg Nr. 1043.

Verloren. Am Montage, den 5. März, ist auf dem Wege
von dem Halle'schen Pförtchen durch die Stadt bis auf die Wind-
mühlengasse ein Armband von Haaren mit einem goldenen
Schlosse verloren worden und wird dem Finder desselben bei Ab-
gabe des Armbandes in der Expedition dieses Blattes eine ange-
messene Belohnung zugesichert.

Berichtigung. Am heutigen Sonntage predigen in der Neufkirche: Früh Dr. M. Köhler, Bisp. Dr. M. Gurlitt.

Thorzettel vom 10. März.

Von gestern Abend 5 bis heute früh 7 Uhr.

Grimma'sches Thor.

Dr. Steinguthdr. Melchior und Dr. Hdgdiener Dombrowsky und
Linke, v. hier, v. Dresden zurück.
Dr. Rfm. Müller, v. Mainstedt, unbestimmt.
Auf der Dresdener Post: Dr. Drechsler Simon, Dr. Rfm. Müller
und Bassenge und Dem. Hahn, von hier, von Dresden zurück, Dr.
D. Sartorius, von Dresden, im Blumenberge, Rad. Engels, von
Lübeck, unbestimmt, Dr. Rfm. Schöpfer, v. Breslau, u. Dr. Rfm.
Koch u. Ritz, v. Magdeburg, pass. durch.
Dr. Hdgdiener Grenzdecker u. Grisebach, v. hier, v. Dresden zurück.
Dr. Hdgkreif. Wendt, v. Magdeburg, unbestimmt.
Dr. Baronin v. Weimar, v. Dresden, pass. durch.
Auf der Dresdener Dilligence: Dr. Rfm. Helberg u. Dr. Hdgdiener
Wigleben, v. hier.

Halle'sches Thor.

Dr. Rfm. Hesse, v. Halle, im Hotel de Russie.
Die Magdeburger ordin. Post, 14 Uhr.
Die Halberstädter Post, 16 Uhr.

Kanstädter Thor.

Der Frankfurter Packwagen, 15 Uhr.

Peters'sches Thor.

Dr. Oberamt. Hen, v. Deynitsburg, im Hotel de Pologne.

Hospitalthor.

Dr. Oberleuten. Belger, v. Golditz, unbestimmt.
Dr. Rfm. Klemmen, v. Golditz, im gold. Ringe.
Dr. Rfm. Engelbrecht, v. Magdeburg, bei Naue.
Dr. Rfm. Franke, v. Bremen, im Hotel de Baviere.
Dr. Hdgkreif. Beuder, v. Hannover, in St. Hamburg.

Gefunden. Am Sonntage, den 4. März, ist ein Batist-
Taschentuch im Theater-Parquet links gefunden worden und ist
solches gegen Legitimation und Infectionsgebühren in Stieglitz's
Hofe 1 Treppe vorn heraus in Empfang zu nehmen.

Unserm Freunde zum Wiegenfeste

am 11. März 1838.

Für Beredlung, Bäckrer, glüht Dein Herz!
Als es sanft erklang in Deinem Busen:
„Quäle nie ein Thier zum Scherz!“
Gönntest Ruhe Du den strapazirten Musen;
Und die Ostgequälten gingen heim.
Aber jetzt ringst Du nach neuen Kränzen,
Greiffst nach Kleister und nach Leim,
Um als Rahmenfabrikant zu glänzen.
Nun, so pappe zu, Du unverdross'ner Geist,
Bis es einst: „Matthes am letzten“ heißt!

An S...e zum 11. März.

Sollte heute wieder Schlachtfest sein,
Ei, so lade doch zum Wellfleisch ein! —
Denkst Du noch des großen grauen —,
Den Du schlachtetest so fein,
Der in seiner langen Todesstunde
Kerger schrie noch als ein —?
O, Du König aller Schlächter,
Nimm zum heut'gen Tage unsern Glückwunsch hin!
Pölte lange noch die feisten Seitenstücke
Deiner Opfer ein mit frohem Sinn!

Allen meinen Freunden und Bekannten mache ich hierdurch
bekannt, daß meine Frau, geb. Leischke, heute früh von einem
gesunden Knaben glücklich entbunden worden ist.
Leipzig, den 10. März 1838.

Friedrich August Leonhardt.

Gestern Abend 10 Uhr entschlief sanft und ruhig zu einem
bessern Leben nach mehr als 4monatlichen Leiden meine innigst
geliebte Gattin, Albertine geb. Hunger, in einem Alter von
30 Jahren. Dieses für mich so traurige Ereigniß zur Nachricht
allen meinen Freunden und Verwandten, bittend um stille Theilnahme.
Leipzig, den 10. März 1838. C. G. Müller,
Mitgl. des Concert- und Theaterorchesters.

Von heute früh 7 bis Vormittag 11 Uhr.

Grimma'sches Thor.

Auf der Dresdener Nacht-Eilpost: Dr. Rfm. Hartort u. Dr. Buchdr.
Wigand, v. hier, Dr. Rfm. Hoffmann, v. Bremen, im H. de Pav.,
Dr. Rfm. Jard, v. Hamburg, unbestimmt, u. Dr. Berggrath Hof-
mann, v. Weimar, pass. durch.

Die Silenburger Dilligence.

Kanstädter Thor.

Die Hamburger rest. Post, um 8 Uhr.

Hospitalthor.

Dr. Weinldr. Urban, v. Mainz, im Hotel de Pologne.
Auf der Annaberger Post, 10 Uhr: Dr. Rfm. Vogel, v. Chemnitz,
in St. Berlin, Dr. Lehrer Volgt, v. Langenleube, bei Hofr. Küling,
u. Dr. Sand. Schaarschmidt, v. Chemnitz, unbestimmt.
Die Grimma'sche Post, 10 Uhr.

Von Vormittag 11 bis Nachmittag 2 Uhr.

Halle'sches Thor.

Dr. DD. Eberhardt u. Schilling, v. Halle, unbestimmt.
Dr. Andrennetti, Secret. Er. Königl. Hoheit des Herzogs von Luda,
u. Dr. D. Carina, v. Dresden, im Hotel de Gare.
Auf der Braunschweiger Eilpost, 12 Uhr: Dr. Rfm. Schleisinger, von
London, u. Dr. Commis Blum, v. Fuffach, im Hotel de Gare.

Von Nachmittag 2 bis Abends 5 Uhr.

Grimma'sches Thor.

Rad. Kettel, v. Tergau, bei Härtel.
Halle'sches Thor.
Dr. Hdgkreif. Bode, v. hier, v. Frankfurt a. d. O. zurück.

Druck und Verlag von E. Polz.